

Gottesdienstordnung Nr. 10/2024

vom 09.06.2024 bis 23.06.2024

Pfarrei Eslarn Mariä Himmelfahrt



Malte Hagen Olbertz



So ganz stimmt es ja nicht, was Jesus im Gleichnis erzählt: Kein Same geht „einfach so“ auf. Es braucht Dünger, Wasser, eine gewisse Pflege dessen, was da wächst und auch die Beseitigung von Unkraut, das oft schneller wächst als das gute Kraut. Das weiß Jesus natürlich. Es ist ihm hier aber nicht so wichtig. Wichtig ist ihm: Sprich das

gute Wort, tu die gute Tat – und suche nicht nach Erfolg. Erfolg ist nicht deine Sache. Und vor allem: Was ist Erfolg? In meinen Augen kann Erfolg etwas ganz anderes sein als in Gottes Augen. Was ich für vergeblich halte, kann vor Gott etwas Großes sein oder werden. Also: Säe das Gute und vertraue dem Himmel. Er wird's wohl machen.

Gottesdienstordnung
für die Pfarrei E s l a r n
vom 09.06.2024 bis 23.06.2024 – Nr. 10/2024

09.06. 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 Eucharistiefeier (Pfr.)

f Eltern Josefa u. Adolf Singer und Ehem. Johann Schön

MG: Wirth/Meier f Eltern und beiders. Angehörige

10.30 Eucharistiefeier - Familiengottesdienst (Kpl.)

Fam. Treiber f Ambros u. Kreszenz Bauer und Maria u. Karl Treiber

- Kollekte für die Pfarrkirche -

10.06. Montag der 10. Woche im Jahreskreis
Sel. Eustachius Kugler

11.06. Dienstag – Hl. Barnabas

!! 17.00 Eucharistiefeier (Konz.) im Pflegeheim „Am Tillyplatz“
nach Meinung

12.06. Mittwoch der 10. Woche im Jahreskreis

8.00 Eucharistiefeier (Konz.)

f die Armen Seelen

15.00 Mini-Stunde f Neuanfänger (Pfr.)

18.00 Rosenkranzgebet „Deutschland betet Rosenkranz“
in der Friedhofskapelle St. Sebastian

13.06. Donnerstag – Hl. Antonius von Padua

15.00 Requiem

16.00 – 18.00 Rückgabe der Kommuniongewänder im Pfarrbüro

(bitte Leih- u. Reinigungsgebühr von 25,-- € mitbringen)

- Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier in der Pfarrkirche entfallen! -

19.00 Eucharistiefeier zum Kapitelsjahrtag in Moosbach in Konz.
anschl. Gesprächsabend m. Pfarreiverantwortlichen zur strukturellen
pastoralen Neuordnung im Pfarrheim

14.06. Freitag der 10. Woche im Jahreskreis

19.00 Eucharistiefeier (Konz.)

f Mutter u. Oma Hilde Roth

15.06. Samstag der 10. Woche im Jahreskreis Hl. Vitus (Veit) - Marien-Samstag

18.30 Beichtgelegenheit/Rosenkranz

19.00 1. Sonntagseucharistie (Konz.)

f Mutter u. Oma Gerlinde Hölzl

f alle Lebenden u. Verstorbenen der Pfarrgemeinde

16.06. 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

ELFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

16. Juni 2024

**Elfter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Ezechiel 17,22-24

2. Lesung:
2. Korinther 5,6-10

Evangelium: Markus 4,26-34



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. «

8.30 Eucharistiefeier (Kpl.)

f Eltern Michael u. Irene Hochwart und Schwester Irene

10.30 Eucharistiefeier - Familiengottesdienst (Pfr.)

f Ehem. u. Vater Günther Frank und Angehörige

MG: Neffe Albert Schmid m. Fam. f Margareta Faltenbacher

MG: f Tochter Nadine, Eltern u. Schwiegereltern

- Kollekte für die Pfarrkirche -

17.06. Montag der 11. Woche im Jahreskreis

18.06. Dienstag der 11. Woche im Jahreskreis

!! 17.00 Eucharistiefeier (Konz.) im Pflegeheim „Am Tillyplatz“

f Vater u. Opa Wilhelm Hölzl

19.06. Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis Hl. Romuald

8.00 Eucharistiefeier (Konz.)

f die Armen Seelen

15.00 Mini-Stunde f Neuanfänger (Pfr.)

18.00 Rosenkranzgebet „Deutschland betet Rosenkranz“
in der Friedhofskapelle St. Sebastian

20.06. Donnerstag der 11. Woche im Jahreskreis

18.30 Rosenkranzgebet für den Frieden

19.00 Eucharistiefeier (Konz.)

f Sohn Manfred Prem und Angehörige

21.06. Freitag – Hl. Aloisius Gonzaga

19.00 Eucharistiefeier (Konz.) zu Ehren des Hl. Johannes des Täufers

m. Segnung des Johannisfeuers am Atzmansee (m. Chor) s. Anhang

f Eltern Max u. Theresia Grießl und Geschw. Hans u. Maria

22.06. Samstag der 11. Woche im Jahreskreis Hl. Paulinus, Hl. John Fisher, Hl. Thomas Morus Marien-Samstag

18.30 Beichtgelegenheit/Rosenkranz

19.00 1. Sonntagseucharistie (Konz.)

Ach Silvia f Vater Hans Bulla

f alle Lebenden u. Verstorbenen der Pfarrgemeinde

23.06. 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 Eucharistiefeier (Pfr.)

f Bruder Wolfgang Deierl (z. 1. Todestag)

10.30 Eucharistiefeier - Familiengottesdienst (Kpl.)

f Josef Frischholz, Putzenrieth

- Kollekte für die Pfarrkirche -

15.30 Taufe des Kindes Linus Bauer, Eslarn (P. Felix Meckl OSA)

Nächste Tauftermine:

Sonntag, 23.06.2024 um 14.00 Uhr

Sonntag, 14.07.2024 um 14.00 Uhr

(Bitte rechtzeitig im Pfarrbüro melden, Geburtsurkunde und Stammbuch mitbringen)



Termin-Vorschau:

17.07.2024 Firmung in Moosbach für die Pfarrei mit Etzgersrieth und **Eslarn**
(Firmspender: Weihbischof Dr. Josef Graf)

27.07.2024 Pfarrwallfahrt und Pfarrausflug nach Freising

28.07.-02.08.2024 Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom

15.08.2024 Pfarrpatrozinium anschl. Frühschoppen der Kolpingsfamilie

09.09.2024 Tag der Ewigen Anbetung

24.11.2024 Kirchenverwaltungswahl

Heiliges Jahr 2025 - Motto „Pilger der Hoffnung“

Die Kolpingsfamilie Eslarn

lädt herzlichst ein

am Freitag, 21. Juni 2024 um 19.00 Uhr

zum Feldgottesdienst am Atzmannsee (Festplatz)

mit Feuersegnung und

anschl. zum traditionellen **Johannisfeuer.**

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

**Das Feuer wird gegen Einbruch der Dunkelheit
(ca. 22.00 Uhr) entzündet.**

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Pfarrwallfahrt und Pfarrausflug nach Freising

am Samstag, 27. Juli 2024

Programm:

- 7.00 Uhr Abfahrt am Marktplatz mit Bus der Firma Wolf
- 10.30 Uhr Eucharistiefeier in der Benediktuskirche des Freisinger Doms
- 11.15 Uhr Führung im Freisinger Dom
- 13.00 Uhr Mittagessen im Wirthaus „Weißbräu Huber“ (Fußgängerzone)
danach Zeit zur freien Verfügung, z. B. Besuch des Diözesan-
museums
- 18.30 Uhr Heimfahrt
- ca. 21.30 Uhr *Rückkehr in Eslarn*

**Der Fahrpreis einschl. Domführung und Trinkgeld für Busfahrer beträgt
30,-- € pro Person (wird im Bus eingesammelt)**

**Verbindliche Anmeldung im Pfarrbüro unter Tel. 340 bis spätestens
20.07.2024.**

Krankenbesuche des Pfarrers im Krankenhaus

Wenn Sie für einen Angehörigen, der als Patient oder Patientin im Klinikum Weiden liegt, den **Besuch** des Pfarrers wünschen, dann melden Sie dies bitte umgehend im Pfarrbüro, Tel. 340.

Das Pfarrbüro ist vom 10. bis 12.06.2024 geschlossen!

Neues Mitglied im Pfarrgemeinderat – Thomas Kleber

Christine Zierer hat den Wunsch geäußert, aus persönlichen Gründen aus dem Pfarrgemeinderat auszuscheiden. Sie wird unsere Marktgemeinde in Richtung Tirschenreuth verlassen.

Wir sagen herzlichen Dank und Vergelt` s Gott für ihre Mitarbeit in diesem verantwortungsvollen pastoralen Gremium, vor allem als Schriftführerin. Diesen wichtigen Dienst übernimmt zukünftig dankenswerterweise Frau Eva Kleber.

Als nachrückendes Mitglied dürfen wir Herrn Thomas Kleber willkommen heißen. Aus gesundheitlichen Gründen möchte Herr Alfred Bittner davon Abstand nehmen.

Auf gute Zusammenarbeit bis zu den nächsten anstehenden Wahlen im Jahr 2026!!

Spenden an die Pfarrkirche	275,00 €
Kollekte für geistl. Berufe	33,58 €
Kollekte für die kath. Jugendfürsorge	97,38 €
Renovabis-Kollekte	203,19 €
Opferstock Friedhofskapelle	82,33 € (wird regelmäßig geleert)

Herzlichen Dank u. Vergelt` s Gott allen Spendern/innen

Samstag, 22.06.2024 - Wallfahrt zur regionalen Eröffnung der

Wolfgangswache nach Neunkirchen beim hl. Blut – um 16.00 Uhr Pontifikalamt in Neunkirchen beim hl. Blut; Info u. Kontakt: Tel. 0941/597-1602, Seelsorgeamt Regensburg

Sammlung alter Brillen für Bischof Beatus

Es können nicht mehr benötigte Brillen in der Pfarrkirche abgegeben werden.

Eine Sammelbox steht beim Taufbecken.

Mit einer erbetenen Spende von 1 EUR sollen die hohen Portokosten nach Tansania finanziert werden.

Spenden für Bischof Beatus Urassa über Missionsprokura St. Ottilien

IBAN: DE89 7005 2060 0000 0146 54, *Spende für Bischof Beatus nicht vergessen!*

Spendenquittungen werden über Missionsprokura ausgestellt!

Wichtig: Verwendungszweck „für Bischof Beatus“

Für die **Bestellung von Messintentionen** liegt am Schriftenstand ein Vordruck (violett) auf. Dieser kann auch auf der Homepage der Pfarrei heruntergeladen werden. Den Zettel zusammen mit der Mess-Spende (5,-- € pro Messe) im Briefkasten am Pfarramt oder bei den Gottesdiensten im Opferkorbchen bzw. in der Sakristei abgeben.

Das Leben – ein Hinweis auf Christus

Die Geschichte von der Geburt Johannes des Täuflers ist eine wunderschöne, eine wunderbare Geschichte – im wahrsten Sinne des Wortes. Elisabeth und Zacharias, beide hochbetagt, deren Kinderwunsch sich nicht erfüllt hat – eine Schmach in der damaligen Zeit, zusätzlich zu dem persönlich empfundenen Kummer, den – so glaube ich – viele Paare nachvollziehen können, die sich ebenfalls Kinder wünschen und keine bekommen. Doch Gott greift ein – durch einen Engel. Auch in der damaligen Zeit keine Alltäglichkeit, sodass selbst der fromme Priester Zacharias erschrickt und den Worten des Engels keinen Glauben schenken kann, worauf er verstummt. Doch was Gott sagt, geschieht auch, und Elisabeth wird schwanger und Johannes, dessen Name übersetzt heißt: Gott ist gnädig, wird geboren. Sprachlos verkündet Zacharias den Namen seines Sohnes, bevor er die Sprache wiederfindet und Gott mit großartigen Worten lobt, dem sogenannten Benediktus.

So ausführlich die Geburtsgeschichte Johannes des Täuflers ist, so wenig erfahren wir von ihm in der Folgezeit: Lediglich ein Satz: „Und das Kindlein wuchs und wurde stark im Geist.“ Die nächsten rund dreißig Jahre bleiben im Dunkel der Geschichte, bevor Johannes öffentlich auftritt. So befremdlich wunderbar die Geschichte

seiner Geburt ist, so menschlich begegnet er uns jetzt.

Ist das so?, mögen manche von Ihnen fragen. Menschlich? Ein Radikaler, der in der Wüste lebt, ein Gewand aus Kamelhaaren trägt, sich von Heuschrecken und wildem Honig ernährt und den Menschen den „Marsch bläst“ – was hat der bitte schön mit meinem Leben zu tun, der ist mir so fremd wie ein Außerirdischer. Selbst die Menschen seiner Zeit erkennen das Besondere an ihm, fragen sich, ob er wohl ein Prophet oder sogar der Messias sei. Doch Johannes hat die gleiche Aufgabe wie jeder Getaufte: Wegweiser zu Christus zu sein. Das Wesentliche sind doch nicht die Äußerlichkeiten; das Wesentliche ist, dass Johannes von sich weg auf Jesus zeigt. So zu leben, dass unser Leben ein Hinweis ist auf Christus. Das hat der Engel schon vor der Schwangerschaft geweissagt; uns ist diese Aufgabe in der Taufe mitgegeben.

Zeugnis geben und so auf Jesus hinweisen – das kostet Johannes den Täufer das Leben. Seine Kritik an den Mächtigen führt zur Verhaftung und zur Hinrichtung. Vielen Menschen in zahlreichen Gegenden der Welt geht es heute genauso. Ihr Zeugnis für Christus führt zu Repressalien, Verfolgungen, zu Haft und Tod. Ich möchte sie nicht vergessen.

Michael Tillmann



Was ist das – Gnade?

„Gnade“ – eines der zentralen Begriffe des christlichen Glaubens, ist kein Wort unserer Alltagssprache, befindet sich nicht unter den vielen Hunderten Wörtern, die wir täglich verwenden. Und das, was „Gnade“ meint – wissen wir es eigentlich so genau, sind wir uns im Klaren darüber? Gnade beschäftigt uns – so glaube ich – in unserem alltäglichen Tun, in unserem Mühen, in den Sorgen wie den Freuden eher nicht. Und dennoch – so glaube ich ebenso und kann es für mich auch so sagen – leben wir täglich aus der Gnade Gottes, begegnen wir ihr, fordert sie uns heraus, brauchen wir sie wie die Luft zum Atmen, die wir häufig ja auch erst bemerken, wenn sie uns fehlt.

Als Christen haben wir gottlob eine unfehlbare Hilfe bei der Frage nach der Bedeutung der Gnade: Gottes Wort, das Neue Testament und da speziell die Evangelien. Doch den Evangelisten scheint es vor fast zweitausend Jahren ähnlich wie uns ergangen zu sein: das Wort „Gnade“ zählte nicht zu ihrem bevorzugten Sprachgebrauch: die Evangelisten Markus und Matthäus kennen es gar nicht, die Evangelisten Lukas und Johannes verwenden es insgesamt nur siebenmal, dabei fünfmal innerhalb der Geburtsgeschichte Jesu. Und Jesus selbst? Genau einmal nimmt er das Wort „Gnade“ in den Mund und zitiert dabei noch den Propheten Jesaja, als er bei seiner Predigt

in der Synagoge von Nazaret das Gnadenjahr des Herrn verkündigt. Ich gebe ehrlich zu, der Befund hat mich überrascht. Ich hatte ohne Überlegen erwartet, gerade bei Jesus ständig über die „Gnade“ zu stolpern. Warum das so ist? Ich glaube, weil Jesus uns in seinen Gleichnissen doch viel über die „Gnade“ erzählt, ohne das Wort selbst zu benutzen.

Vielleicht ist das der Schlüssel: Gnade ist weniger etwas zum Beschreiben als etwas zum Erleben: Wenn mir vergeben wird und ich vergebe, wenn mir geholfen wird und ich helfe, wenn ich geliebt werde und liebe. Dann lebe ich an einem Gnadenort.



Foto: Michael Tillmann

Besuchen Sie uns auch auf den Seiten unserer Homepage unter www.pfarrei-eslarn.de

H. Kaplan Basil ist unter Tel. 9291960 zu erreichen.
V.i.S.d.P.: Pfarrer Erwin Bauer